

Wer steht an erster Stelle in meinem Leben?

von I.I.

Überlieferung der Menschen

Mir wurde einst gelehrt: Stelle Jesus immer an die erste Stelle deines Lebens. Aber immer blieb man mir die Antwort auf meine Frage schuldig: Wer steht an zweiter oder dritter Stelle? Meine Frau, meine Kinder, meine Arbeit, mein Beruf, meine Gemeinde, mein Hobby?

Warum konnte man mir diese Frage nie beantworten? Wenn der *Heilige Geist* anfängt mit (auf)zählen, dann hört er doch nicht bei „1“ auf! ([1.Kor.12:28](#)).

Das Zeugnis des Alten Bundes

Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. (Deut.6:5)

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR. (Lev.19:18)

Wie wir unschwer feststellen können, finden wir diese beiden Gebote nicht einmal zusammen in **einem gemeinsamen** Buch von Mose!

Das Zeugnis des Neuen Bundes

Lehrer, welches ist das große Gebot im Gesetz?

Er aber entgegnete ihm: »Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Denkart.

Dieses ist das große und erste Gebot.

**Das zweite aber ist ihm gleich: Lieben sollst du deinen Nächsten wie dich selbst«
(Mt.22:36-40)**

Jesus stellt das Gesetz um

Das zweite aber ist ihm gleich!

Der Herr stellt das zweite Gebot auf die gleiche Stufe, wo das erste steht.

Was bedeutet das praktisch? Im Neuen Bund gehören zwei Tatsachen untrennbar zusammen: Gott zu lieben und seinen Nächsten!

So bezeugen es auch die Apostel:

Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, aber seinen Bruder hasst, so ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat. (1.Jh.4:20)

Wie liebe ich Gott, den ich nicht sehe? Ich liebe ihn so, wie meinen Nächsten, den ich sehe!

So wie ich in diesem Augenblick meinen Nächsten liebe, genau so liebe ich in diesem Moment meinen Gott! Der Sichtbare kann mir bezeugen, wie ich den Unsichtbaren liebe!

Wer ist mein Nächster? (Lk.10:29)

Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war? Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen! (Vv.36,37)

Verstehen wir, was der Herr hier *nicht* sagt? Er sagt nicht: Liebe Gott von ganzem Herzen...sondern: Gehe hin! Wohin sollte er denn gehen? Zu Gott? Nein, zu seinem „Nächsten“ und ihn lieben. Denn der Nächste ist der, dem ich mit meine Liebe erreichen kann. So wie ich meinem Nächsten diene, diene ich Gott. Das bezeugt Jesus glasklar:

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann gewahrten wir Dich hungrig oder durstig, als Fremdling oder ohne Kleidung, hilflos oder im Gefängnis, und wir dienten Dir nicht? Dann wird Er ihnen antworten: Wahrlich, Ich sage euch: Was

immer ihr an einem dieser Geringsten nicht tatet, habt ihr auch *Mir nicht erwiesen!*
(Mt.25:44)

Wie kann ich den unsichtbaren Jesus lieben?

In dem ich den sichtbaren Nächsten liebe:

Das heißt:

Gottesliebe = Nächstenliebe

Fünf Beispiele:

a) Ich öffne die Küchentür und als „Nächsten“ begegne ich meiner Frau. Was ich ihr jetzt sage, ihr jetzt tue, tue ich Jesus. Wer steht *jetzt* an erster Stelle meines Lebens? Meine Frau. So wie ich sie *jetzt* liebe, liebe ich *jetzt* Jesus.

b) Ich öffne die Wohnzimmertür und sehe meine „Nächsten“, meine Kinder. Was ich mit ihnen tue, tue ich mit Jesus. Jetzt stehen sie an erster Stelle in meinem Leben und nicht meine Frau.

c) Nun muss ich ins Auto steigen und zur Arbeit fahren. Wer ist jetzt mein Nächster? Die Autofahrer vor, neben und hinter mir. Was ich ihnen tue, tue ich Jesus. Jetzt stehen sie an erster Stelle und nicht meine Familie.

d) Später stehen vor mir meine Arbeitskollege und hinter mir mein Arbeitgeber. Jetzt sind sie meine Nächsten und stehen an erster Stelle in meinem Leben. Alles, was ich ihnen tue, tue ich Jesus.

e) Ich begrüße die Brüder und Schwestern in der Gemeinde. Wer ist jetzt mein „Nächster“? Jetzt steht die Gemeinde an erster Stelle.

Wir können die Beispiele mit Haus, Garten, Hobbyfreunden, mit Mutter und Schwiegermutter beliebig erweitern.

Nie steht Jesus an erster Stelle, sondern mein Nächster und all das was ich mit ihm tue, das tue ich mit Jesus! Immer dann, wenn du deinen Nächsten an erste Stelle stellst, stellst du Jesus und sein Reich an erste Stelle! Jesus steht dort, wo dein Nächster steht. Wie du dem Sichtbaren dienst, so dienst du dem Unsichtbaren. Warum ist das so?

Christus - unser Leben (Kol.3:4)

Was ist der Unterschied zwischen „Christus“ und „Leben“ ? Christus kann man nicht sehen (Kol.3:3) aber unser Leben. Da Christus unser Leben ist, kann Christus nur durch unser Leben für den Nächsten sichtbar werden. Christus kann nicht an erster Stelle unseres Lebens stehen, weil *Christus unser Leben ist*.

Nicht: unser Leben *und* Christus sondern Christus (ist) unser Leben. Christus ist nicht von unserem Leben getrennt! Er ist unser Leben mit dem wir dem Nächsten dienen. Wir können unserem Nächsten nicht mit Christus dienen sondern mit unserem Leben! Dieser Dienst geschieht nicht an Christus sondern an unserem Nächsten (Jak.1:27).

Wer steht nun an erster Stelle in meinem Leben?

Das hängt davon ab, wo ich gerade stehe: Zu Hause? Dann steht meine Familie an erster Stelle. Auf Arbeit? Dann steht die Arbeit an erster Stelle! In der Gemeinde? Jetzt steht die Gemeinde an erster Stelle. Warum ist das so? Wo ich stehe, steht Christus, denn er ist in mir und ist mein Leben.

052014/1